



# ASKLEPIOS FACHKLINIKEN MÜNCHEN-GAUTING

---

*Zentrum für Pneumologie und Thoraxchirurgie*



## QUALITÄTSBERICHT 2004

**Online-Version**

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V

# Qualitätsbericht nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V

## Asklepios Fachkliniken München-Gauting

---

### Basisteil

#### A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

##### A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses (Anschrift, e-Mail-Adresse, Internetadresse)

Asklepios Fachkliniken München-Gauting  
Zentrum für Pneumologie und Thoraxchirurgie  
Robert-Koch-Allee 2  
82131 Gauting

Telefon: 089 / 857 91 7401  
E-Mail: [gauting@asklepios.com](mailto:gauting@asklepios.com)  
Homepage: [www.asklepios.com/gauting](http://www.asklepios.com/gauting)

##### A-1.2 Wie lautet das Institutionskennzeichen des Krankenhauses?

260913845

##### A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?

Asklepios Klinik Gauting GmbH

##### A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

ja       nein

A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V  
(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

300

Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:

Stationäre Patienten: 10087

Ambulante Patienten: 817

A-1.7 A Fachabteilungen

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl Fälle	Stationäre	Hauptabt. (HA) oder Belegabt. (BA)	Poliklinik/ Ambulanz ja (j) / nein(n)
1400	Lungen- und Bronchialheilkunde	252	8.627	HA		j
3600	Intensivmedizin	8	631	HA		n
	Thoraxchirurgie	40	829	HA		n

A-1.7 B Mindestens Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl)  
des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	E71	Neubildungen der Atmungsorgane	5.283
2	E63	Schlafapnoesyndrom	1.637
3	E65	Chronisch-obstruktive Atemwegserkrankung (Asthma)	682
4	E01	Große Eingriffe am Thorax	566
5	E64	Lungenödem und nicht ausreichende Atemleistung	397
6	E74	Erkrankungen des Lungenstützgewebes	285
7	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	271
8	E02	Andere OR-Prozeduren an den Atmungsorganen	167
9	E69	Bronchitis und Asthma bronchiale	160
10	E76	Tuberkulose	141
11	E67	Beschwerden und Symptome der Atmung	78
12	U65	Angststörungen	66
13	Z62	Nachbehandlung nach abgeschlossener Behandlung	66
14	E73	Rippenfellerguss	59
15	J62	Bösartige Neubildungen der weiblichen Brust	55
16	G60	Bösartige Neubildung der Verdauungsorgane	49
17	I65	Bösartige Neubildung des Bindegewebes einschließlich Fraktur bei Tumoren	38
18	B67	Degenerative Krankheiten des Nervensystems	36
19	D66	Andere Krankheiten im HNO-Bereich	35
20	E61	Lungenembolie	30
21	D63	Mittelohr-Entzündung und Infektionen der oberen Atemwege	27
22	I66	Andere Erkrankungen des Bindegewebes	25
23	E75	Andere Krankheiten der Atmungsorgane	24
24	R61	Lymphom und nicht akute Leukämie	24
25	E68	Akute Verletzung des Lungengewebes durch Trauma oder Krankheit	22
26	R65	Hämatologische und solide Neubildungen, ein Belegungstag	22
27	Q60	Erkrankungen des retikuloendothelialen Systems und des Immunsystems	21
28	R62	Andere hämatologische und solide Neubildungen	20
29	N60	Bösartige Neubildung der weiblichen Geschlechtsorgane	19
30	901	Ausgedehnte OR-Prozedur ohne Bezug zur Hauptdiagnose	16

### A-1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen? (Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

Behandlungsschwerpunkte der Klinik sind alle Erkrankungen der Lunge und der Atemwege einschließlich der Infektiologie, der Tuberkulose sowie der Atmungsregulationsstörungen (Schlafapnoe). Die Stärke der Klinik liegt in der raschen und rationalen Diagnostik, die sich auf die dem Haus direkt angeschlossenen Institute stützt, nämlich die hochmoderne Endoskopie, die spezialisierte Lungenpathologie, die Röntgen- und nuklearmedizinische Abteilung, die Lungenfunktion und das Labor. Ein Vorteil liegt in der engen Kooperation zwischen internistischer Pneumologie, Thoraxchirurgie und Intensivmedizin.

Stationsbezogene Schwerpunkte sind:

- Allgemeine Pneumologie
- Aufnahmestation für vor-, nach- und teilstationäre sowie ambulante Versorgung
- Differenzialdiagnostik
- Infektiologie/TBC
- Intensivmedizin
- Langzeitbeatmung/Weaning
- Obstruktive Atemwegserkrankungen
- Onkologie
- Onkologische Tagesklinik
- Schlafmedizin
- Thoraxchirurgie

Ergänzt wird dieses Angebot durch das Kooperationszentrum für chronische Ateminsuffizienz, das sich insbesondere der Belange beatmeter Patienten außerhalb der Klinik annimmt.

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

ja  nein

A-1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen?  
(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

Bei Überweisung durch den Lungenfacharzt besteht die Möglichkeit, definierte Leistungen ambulant oder teilstationär in Anspruch zu nehmen. Dies gilt insbesondere für bronchoskopische, radiologische, schlafmedizinische und onkologische Fragestellungen. Die Möglichkeiten einer vor- und nachstationären Versorgung werden umfangreich angeboten. Auch die teilstationäre Versorgung im Bereich der Onkologie (Tagesklinik) ist seit Jahren etabliert.

A-2.0 Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

	vorhanden	Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt
Positronenemissionstomographie (PET)	nein	ja
Elektronenzephalogramm (EEG)	nein	ja
Lungenfunktion (erweiterte Angaben)	ja	nein
Endoskopie (erweiterte Angaben)	ja	nein
Magnetresonanztomographie (MRT)	nein	ja
Röntgen (erweiterte Angaben)	ja	nein
Herzkatheterlabor	nein	ja
Nuklearmedizin (erweiterte Angaben)	ja	nein
Computertomographie (CT)	ja	nein
Schlaflabor	ja	nein
Angiographie	nein	ja
Szintigraphie	ja	nein
Elektrokardiographie (EKG) (erweiterte Angaben)	ja	nein

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

	<b>vorhanden</b>
Bestrahlung	nein
Psychoedukation	nein
Logopädie	nein
Schmerztherapie	ja
Physiotherapie	ja
Einzelpsychotherapie	nein
Eigenblutspende	nein
Ergotherapie	ja
Dialyse	nein
Thrombolyse	nein
Gruppenpsychotherapie	nein

## **B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

### **B-1.1 Name der Fachabteilung:**

Klinik für Thoraxchirurgie

### **B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung: (Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)**

Klinik für Thoraxchirurgie  
 Chefarzt: Prof. Dr. med. Olaf Thetter  
 Telefon: (089) 857 91 - 73 33  
 eMail: o.thetter@asklepios.com

- Allgemeine Thoraxchirurgie
- Tumorchirurgie
- Septische Chirurgie
- Emphysemchirurgie
- Minimalinvasive Techniken
- Plastisch-rekonstruktive Thoraxwandchirurgie
- Allgemeinchirurgische Eingriffe bei respiratorisch eingeschränkten Hochrisikopatienten
- Orthopädische Versorgung bei septischen, spezifischen und metastatischen Wirbelsäulenerkrankungen

### **B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

Bronchialkarzinom, Tracheal-, Mediastinal-, Zwerchfell-, Thoraxwand- und Metastasenchirurgie, broncho- und angioplastische Eingriffe  
 Videothorakoskopie, Mediastinoskopie

### **B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

Postoperative Schmerztherapie

**B-1.5** Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	E01	Große Eingriffe am Thorax	456
2	E71	Neubildungen der Atmungsorgane	119
3	Z62	Nachbehandlung nach abgeschlossener Behandlung	44
4	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	38
5	E73	Rippenfellerguss	21
6	E68	Akute Verletzung des Lungengewebes durch Trauma oder Krankheit	17
7	E02	Andere OR-Prozeduren an den Atmungsorganen	13
8	I28	Andere Eingriffe am Bindegewebe	8
9	E74	Erkrankungen des Lungenstützgewebes	7
10	E65	Chronisch-obstruktive Atemwegserkrankung (Asthma)	6

**B-1.6** Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	C34	405	Bösartige Neubildung der Luftwege und der Lunge
2	D38	168	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhalten des Mittelohres, der Atmungsorgane und der Organe des Brustkorbs
3	C78	105	Bösartige Absiedlungen (Metastasen) in den Atmungs- und Verdauungsorganen
4	J86	83	Pyothorax
5	J93	66	Pneumothorax
6	J90	50	Rippenfellerguß, andernorts nicht klassifiziert
7	Z08	44	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen bösartiger Neubildung
8	D14	29	Gutartige Neubildung des Mittelohres und des Atmungssystems
9	C45	17	Mesothelion (Bösartige Neubildung meist des Rippenfells)
10	J84	16	Sonstige Erkrankungen des Lungenstützgewebes

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

**B-1.7** Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	5-340	651	Inzision von Brustwand und Rippenfell
2	1-691	357	Spiegelung des Brustkorbes
3	8-831	267	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
4	5-344	255	Operative komplette oder partielle Entfernung des Rippenfells
5	5-401	255	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
6	5-322	222	Atypische Lungenresektion
7	1-690	215	Diagnostische Bronchoskopie und Tracheoskopie durch Inzision und intraoperativ
8	5-324	164	Einfache Lobektomie und Bilobektomie der Lunge
9	5-345	79	Pleurodese [Verödung des Pleuraspaltes]
10	8-144	66	Therapeutische Drainage der Rippenfellhöhle

**B-2.2** Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung\* im Berichtsjahr

Rang	EBM- Nummer (vollständig)	in umgangssprachlicher Klarschrift	Fälle absolut
------	---------------------------------	------------------------------------	------------------

**B-1** **Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

**B-1.1** Name der Fachabteilung:

Klinik für Pneumologie

**B-1.2** Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:  
(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

Klinik für Pneumologie  
 Chefarzt: Prof. Dr. med. Karl Häußinger  
 Telefon: (089) 857 91 - 73 01  
 eMail: k.haeussinger@asklepios.com

Leistungsangebote:  
 Differenzialdiagnostik  
 Onkologie  
 Allgemeine Pneumologie  
 Chronisch obstruktive Lungenerkrankungen  
 Schlafmedizin (Schlaflabor)  
 Infektiologie

### B-1.3

#### Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

##### Differenzialdiagnostik

- Diagnostische Abklärung
- Rascher und breiter Einsatz pneumologischer Untersuchungstechniken, insbesondere durch differenzierte Lungenfunktionsdiagnostik und Einsatz einer hoch spezialisierten bronchologischen Endoskopie

##### Obstruktive Atemwegserkrankung

- Intensivierte Langzeittherapie von Patienten mit fortgeschrittenen Stadien der COPD
- Vorbereitung zur Lungentransplantation in enger Zusammenarbeit mit der Transplantationsabteilung des Klinikums Großhadern der LMU München
- Vorhaltung einer differenzierten Diagnostik exogen allergischer Erkrankungen wie Asthma bronchiale, exogen allergischer Alveolitiden und der Möglichkeit von kutanen und inhalativen Provokationstestungen
- Angebot von strukturierten Schulungsprogrammen zum Asthma-Management, zur Raucherentwöhnung und zur Osteoporoseprophylaxe

##### Onkologie

- Chemotherapie für Patienten mit kleinzelligen und nicht-kleinzelligen Bronchialkarzinomen
- Verfügbarkeit modernster Chemotherapeutika durch die Möglichkeit der Behandlung im Rahmen klinisch-wissenschaftlicher Studien
- Etablierung neoadjuvanter und adjuvanter multimodaler Therapiekonzepte mit zunehmender kurativer Zielsetzung bis zum Stadium IIIA
- Effiziente Palliation auf der Basis interventioneller Techniken (Thorakoskopie, interventionelle Bronchologie einschließlich Lasertechnik und Stent-Implantation)

##### Schlafmedizin

Das Schlaflabor ist akkreditiert durch die Deutsche Gesellschaft für Schlafmedizin (DGSM), es besitzt acht digitale Ableitplätze.

- Diagnose und Therapie schlafbezogener Atemstörungen/Schlaf-Apnoe organischer und psychischer Genese
- Behandlung neurologischer Erkrankungen wie Narkolepsie, restless-leg-Syndrom
- Behandlung psychischer Erkrankungen, die mit starker Müdigkeit einhergehen

##### Infektiologie/Tuberkulose

Die Abteilung ist u.a. mit Unterdruckzimmern zur speziellen Isolierung ausgestattet. Sie ist Kompetenzzentrum für polyresistente Tuberkulosen, berät Gesundheitsämter und kooperiert national und international mit den Institutionen wie der WHO und dem Robert-Koch-Institut

- Diagnostik und Therapie pulmonaler Tuberkulosen, Mykobakteriosen sowie AIDS-assoziiertes Infektionen
- Diagnostik und Therapie extrapulmonaler Tuberkulosen, z.B. der Knochen und der Lymphorgane

### B-1.4

#### Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- Interdisziplinäre Aufnahmestation für vor- und nachstationäre Behandlung, für teilstationäre und ambulante Versorgung
- Onkologische Tagesklinik
- Schmerztherapie, insbesondere im Bereich Onkologie, Thoraxchirurgie und Osteoporose

**B-1.5** Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	E71	Neubildungen der Atmungsorgane	4.089
2	E63	Schlafapnoesyndrom	1.576
3	E65	Chronisch-obstruktive Atemwegserkrankung (Asthma)	618
4	E64	Lungenödem und nicht ausreichende Atemleistung	401
5	E74	Erkrankungen des Lungenstützgewebes	259
6	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	224
7	E69	Bronchitis und Asthma bronchiale	157
8	E02	Andere OR-Prozeduren an den Atmungsorganen	148
9	E76	Tuberkulose	139
10	E01	Große Eingriffe am Thorax	93

**B-1.6** Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	C34	3.701	Bösartige Neubildung der Luftwege und der Lunge
2	G47	1.501	Schlafstörungen
3	J44	610	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
4	C45	439	Mesothelion (Bösartige Neubildung meist des Rippenfells)
5	D38	232	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhalten des Mittelohres, der Atmungsorgane und der Organe des Brustkorbs
6	J84	171	Sonstige Erkrankungen des Lungenstützgewebes
7	A15	126	Tuberkulose der Atmungsorgane, bakteriologisch oder histologisch gesichert
8	J45	116	Asthma bronchiale
9	J18	115	Lungenentzündung durch nicht bezeichneten Erreger
10	C78	111	Bösartige Absiedlungen (Metastasen) in den Atmungs- und Verdauungsorganen

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

**B-1.7** Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	1-710	8.702	Lungenfunktionsprüfung in abgedichteter Testkammer
2	1-430	4.023	Entnahme einer Gewebeprobe von Lunge oder Bronchien, endoskopisch
3	1-620	3.703	Diagnostische Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien
4	3-222	2.540	Computertomographie des Brustkorbes mit Kontrastmittel
5	1-791	2.418	Einfache Untersuchung von Schlafstörungen in einem Schlaflabor
6	8-717	2.214	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen
7	1-790	2.002	Untersuchung von Schlafstörungen in einem Schlaflabor
8	1-843	1.754	Diagnostische Sekretgewinnung aus einem Bronchus
9	8-542	1.664	Nicht komplexe Chemotherapie
10	1-245	1.263	Messung der Atmungsfunktion der Nase (Rhinomanometrie)

**B-2.2** Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung\* im Berichtsjahr

Rang	EBM- Nummer (vollständig)	in umgangssprachlicher Klarschrift	Fälle absolut
------	---------------------------	------------------------------------	---------------

**B-1** Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

**B-1.1** Name der Fachabteilung:

Klinik für Intensivmedizin und Langzeitbeatmung

**B-1.2** Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung: (Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

Klinik für Intensivmedizin und Langzeitbeatmung  
 Chefärztin: Dr. med. Ortrud Karg  
 Telefon: (089) 857 91 - 73 02  
 eMail: o.karg@asklepios.com

- Intensivmedizinische Behandlung bei akuter respiratorischer Insuffizienz durch invasive und nicht-invasive Beatmung
- Intensivmedizinische Behandlung nach thoraxchirurgischen Eingriffen
- Beatmungsentwöhnung (Übernahme aus anderen Kliniken)
- Versorgung gelisteter Transplantationspatienten mit high-urgency-status
- Nachsorge nach Lungentransplantation

### B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Langzeitbeatmung:

- Vorwiegend Beatmungsentwöhnung
- Fortführung invasiver Langzeitbeatmung
- Außerklinische Betreuung in Form einer invasiven oder nicht-invasiven Heimbeatmung.  
Hierfür wurden strukturierte Schulungen in außerklinischer Beatmungspflege für berufliche und Laien-Betreuer entwickelt.

### B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Erstmalig in der Bundesrepublik wird an unserer Klinik ein Ausbildungsgang für die außerklinische Beatmungspflege angeboten, der sich mittlerweile bundesweit etabliert hat. Die Klinik für Intensivmedizin und Langzeitbeatmung kann entsprechend hochqualifizierte Versorgung im Bereich der Beatmungsmedizin anbieten. Sie hat zur überregionalen Ausweitung dieses Ansatzes das Kooperationszentrum für chronische Ateminsuffizienz aufgebaut. Dieses hat sich der Versorgung, der Koordination, der Fortbildung und der Qualitätssicherung im Bereich der Beatmungsmedizin verschrieben und wird auch durch die Krankenkassen unterstützt.

### B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	E64	Lungenödem und nicht ausreichende Atemleistung	365
2	E63	Schlafapnoesyndrom	61
3	E65	Chronisch-obstruktive Atemwegserkrankung (Asthma)	57
4	E74	Erkrankungen des Lungenstützgewebes	17
5	E01	Große Eingriffe am Thorax	17
6	E71	Neubildungen der Atmungsorgane	15
7	A12	Langzeitbeatmung > 143 und < 264 Stunden	14
8	E40	Krankheiten der Atmungsorgane mit maschineller Beatmung	14
9	A10	Langzeitbeatmung > 479 und < 720 Stunden	10
10	A11	Langzeitbeatmung > 263 und < 480 Stunden	10

### B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	J96	245	Atemschwäche, andernorts nicht klassifiziert
2	C34	132	Bösartige Neubildung der Luftwege und der Lunge
3	J44	55	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
4	E66	31	Adipositas (krankhaftes Übergewicht)
5	C78	24	Bösartige Absiedlungen (Metastasen) in den Atmungs- und Verdauungsorganen
6	J86	21	Pyothorax
7	D38	14	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhalten des Mittelohres, der Atmungsorgane und der Organe des Brustkorbs
8	J84	11	Sonstige Erkrankungen des Lungenstützgewebes
9	J93	10	Pneumothorax
10	D14	7	Gutartige Neubildung des Mittelohres und des Atmungssystems

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

### B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	8-390	566	Lagerungsbehandlung auf einer Intensivstation zur Vorbeugung von Druckgeschwüren
2	8-929	564	Andere neurologische Überwachung auf einer Intensivstation
3	8-716	458	Einstellung einer häuslichen maschinellen Beatmung
4	8-931	358	Engmaschige Überwachung der Vitalparameter mit Messung des zentralen Venendruckes auf einer Intensivstation
5	1-620	231	Diagnostische Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien
6	8-930	226	Engmaschige Überwachung der Vitalparameter auf einer Intensivstation
7	8-100	162	Fremdkörperentfernung durch Endoskopie
8	8-718	124	Zusatzcode, der die Dauer der maschinellen Beatmung angibt
9	8-706	92	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
10	8-831	78	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße

### B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung\* im Berichtsjahr

Rang	EBM- Nummer (vollständig)	in umgangssprachlicher Klarschrift	Fälle absolut
------	---------------------------	------------------------------------	---------------

## B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V Gesamtzahl (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr:

0

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr)

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V) 0

Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V) 0

Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V) 0

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte	Anzahl Ärzte in der Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
1400 Lungen- und Bronchialheilkunde	31,00	9,00	26,00
3600 Intensivmedizin	7,00	2,00	5,00
Thoraxchirurgie	8,00	2,00	4,00

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 8

Abteilung		Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwester	Prozentualer Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus)	Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer/ in (1 Jahr)
1400	Lungen- und Bronchialheilkunde	127,00	71,30	9,80	12,20
3600	Intensivmedizin	15,00	100,00	20,00	0,00
	Thoraxchirurgie	17,00	77,30	9,80	11,10

## C Qualitätssicherung

### C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrat	
	ja	nein	ja	nein	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
1 Aortenklappenchirurgie		X		X	0,00	100,00
2 Cholezystektomie		X		X	0,00	100,00
3 Gynäkologische Operationen		X		X	0,00	94,65
4 Herzschrittmacher-Erstimplantation		X		X	0,00	95,48
5 Herzschrittmacher-Aggregatwechsel		X		X	0,00	100,00
6 Herzschrittmacher-Revision		X		X	0,00	74,03
7 Herztransplantation		X		X	0,00	94,26
8 Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)		X		X	0,00	95,85
9 Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel		X		X	0,00	92,39
10 Karotis-Rekonstruktion		X		X	0,00	95,95
11 Knie-Totalendoprothese (TEP)		X		X	0,00	98,59
12 Knie-Totalendoprothesen-Wechsel		X		X	0,00	97,38
13 Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie		X		X	0,00	100,00
14 Koronarangiografie / Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)		X		X	0,00	99,96
15 Koronarchirurgie		X		X	0,00	100,00
16 Mammachirurgie		X		X	0,00	91,68
17 Perinatalmedizin		X		X	0,00	99,31
18 Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19		X		X	0,00	0,00
19 Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose		X		X	0,00	98,44
Summe					0,00	0,00

C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management - Programmen (DMP)

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP - Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:

## Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistung	OPS der einbezogenen Leistung	Mindestmenge (pro Jahr) pro KH / pro	Leistung wird im Krankenhaus erbracht  (Ja/ Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr)  pro KH (4a)/ pro gelistetem Operateur		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus		5				
	5-420.00		Nein	0	0	0
	5-420.01		Nein	0	0	0
	5-420.10		Nein	0	0	0
	5-420.11		Nein	0	0	0
	5-423.0		Nein	0	0	0
	5-423.1		Nein	0	0	0
	5-423.2		Nein	0	0	0
	5-423.3		Nein	0	0	0
	5-423.x		Nein	0	0	0
	5-423.y		Nein	0	0	0
	5-424.0		Nein	0	0	0
	5-424.1		Nein	0	0	0
	5-424.2		Nein	0	0	0
	5-424.x		Nein	0	0	0
	5-424.y		Nein	0	0	0
	5-425.0		Nein	0	0	0
	5-425.1		Nein	0	0	0
	5-425.2		Nein	0	0	0
	5-425.x		Nein	0	0	0
	5-425.y		Nein	0	0	0
	5-426.01		Nein	0	0	0
	5-426.02		Nein	0	0	0
	5-426.03		Nein	0	0	0
	5-426.04		Nein	0	0	0
	5-426.0x		Nein	0	0	0
	5-426.11		Nein	0	0	0
	5-426.12		Nein	0	0	0
	5-426.13		Nein	0	0	0
	5-426.14		Nein	0	0	0
	5-426.1x		Nein	0	0	0
	5-426.21		Nein	0	0	0
	5-426.22		Nein	0	0	0
	5-426.23		Nein	0	0	0
	5-426.24		Nein	0	0	0
	5-426.2x		Nein	0	0	0
	5-426.x1		Nein	0	0	0
	5-426.x2		Nein	0	0	0
	5-426.x3		Nein	0	0	0
	5-426.x4		Nein	0	0	0
	5-426.xx		Nein	0	0	0
	5-426.y		Nein	0	0	0
	5-427.01		Nein	0	0	0
	5-427.02		Nein	0	0	0
	5-427.03		Nein	0	0	0
	5-427.04		Nein	0	0	0
	5-427.0x		Nein	0	0	0
	5-427.11		Nein	0	0	0
	5-427.12		Nein	0	0	0

\$-427.13		Nein	0	0	0
\$-427.14		Nein	0	0	0
\$-427.1x		Nein	0	0	0
\$-427.21		Nein	0	0	0
\$-427.22		Nein	0	0	0
\$-427.23		Nein	0	0	0
\$-427.24		Nein	0	0	0
\$-427.2x		Nein	0	0	0
\$-427.x1		Nein	0	0	0
\$-427.x2		Nein	0	0	0
\$-427.x3		Nein	0	0	0
\$-427.x4		Nein	0	0	0
\$-427.xx		Nein	0	0	0
\$-427.y		Nein	0	0	0
\$-429.2		Nein	0	0	0
\$-438.01		Nein	0	0	0
\$-438.02		Nein	0	0	0
\$-438.03		Nein	0	0	0
\$-438.04		Nein	0	0	0
\$-438.0x		Nein	0	0	0
\$-438.11		Nein	0	0	0
\$-438.12		Nein	0	0	0
\$-438.13		Nein	0	0	0
\$-438.14		Nein	0	0	0
\$-438.1x		Nein	0	0	0
\$-438.x1		Nein	0	0	0
\$-438.x2		Nein	0	0	0
\$-438.x3		Nein	0	0	0
\$-438.x4		Nein	0	0	0
\$-438.xx		Nein	0	0	0
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	5				
\$-521.0		Nein	0	0	0
\$-521.1		Nein	0	0	0
\$-521.2		Nein	0	0	0
\$-523.2		Nein	0	0	0
\$-523.x		Nein	0	0	0
\$-524		Nein	0	0	0
\$-524.0		Nein	0	0	0
\$-524.1		Nein	0	0	0
\$-524.2		Nein	0	0	0
\$-524.3		Nein	0	0	0
\$-524.x		Nein	0	0	0
\$-525.0		Nein	0	0	0
\$-525.1		Nein	0	0	0
\$-525.2		Nein	0	0	0
\$-525.3		Nein	0	0	0
\$-525.4		Nein	0	0	0
\$-525.x		Nein	0	0	0
Lebertransplantation	10				
\$-502.0		Nein	0	0	0
\$-502.1		Nein	0	0	0
\$-502.2		Nein	0	0	0
\$-502.3		Nein	0	0	0
\$-502.5		Nein	0	0	0
\$-502.x		Nein	0	0	0
\$-502.y		Nein	0	0	0
\$-503.0		Nein	0	0	0
\$-503.1		Nein	0	0	0
\$-503.2		Nein	0	0	0
\$-503.3		Nein	0	0	0
\$-503.x		Nein	0	0	0
\$-503.y		Nein	0	0	0
\$-504.0		Nein	0	0	0
\$-504.1		Nein	0	0	0



C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der  
Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistungen aus der Mindestmengenvereinbarung, die erbracht werden, obwohl das Krankenhaus/der Arzt die dafür vereinbarten Mindestmengen unterschreitet, sind an dieser Stelle unter Angabe des jeweiligen Berechtigungsgrundes zu benennen (Ausnahmetatbestände gem. Anlage 2 der Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V, Votum der Landesbehörde auf Antrag nach § 137 Abs. 1 S. 5 SGB V).

Für diese Leistungen ist hier gem. § 6 der Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 jeweils auch darzustellen, mit welchen ergänzenden Maßnahmen die Versorgungsqualität sichergestellt wird.

*(Das Folgende ist für jede Leistung aus Spalte 1a der obigen Tabelle darzustellen, für die die im Vertrag vereinbarte Mindestmenge in diesem Krankenhaus im Berichtsjahr unterschritten wurde.)*

---

Leistung (aus Spalte 1a der Tabelle unter C-5.1)

Für das Berichtsjahr geltend gemachter Ausnahmetatbestand

Ergänzende Maßnahme der Qualitätssicherung

### D **Qualitätspolitik**

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

#### **Qualitätsphilosophie**

Qualitätsmanagement ist in der Unternehmensstrategie der Asklepios Gruppe fest verankert und hat somit auch einen hohen Stellenwert in unserer Klinik.

Im Sinne der Asklepios Unternehmensgrundsätze Mensch - Medizin - Mitverantwortung betreiben wir in den Asklepios Fachkliniken München-Gauting ein Qualitätsmanagement, das einerseits die Interessen und das Wohl der Patienten in den Vordergrund stellt, andererseits sich aber auch der Mitarbeiterorientierung verschreibt.

#### **Unsere Qualitätspolitik lässt sich wie folgt umschreiben:**

- 1) Die Sicherung der medizinischen Versorgung erfolgt über eine qualitätsgerechte Umsetzung der Unternehmensziele.
- 2) Der Patient steht im Mittelpunkt der Leistungserbringung.
- 3) Die patientenorientierte Leistungserbringung erfolgt auf der Basis der geltenden Standards in Medizin und Pflege sowie der vor- und nachgelagerten Bereiche.
- 4) Die Sicherung des Versorgungsauftrages erfolgt medizinisch zweckmäßig und ausreichend.
- 5) Zur Absicherung der qualitätsgerechten Leistungserbringung ist ein Qualitätsmanagement-System, basierend auf den Vorgaben der KTQ, eingerichtet.
- 6) Die qualitätsgerechte Leistungserbringung soll den Patienten und einweisenden Ärzten sowie der Öffentlichkeit angemessen dargelegt werden, den Bestand der Klinik absichern helfen und natürlich den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen ein motivierendes und angenehmes Arbeitsumfeld ermöglichen.

Die Asklepios Fachkliniken München-Gauting arbeiten nach folgenden Qualitätsleitlinien:

Eine hohe Qualität unserer Dienstleistungen ist eines der obersten Unternehmensziele.

In Zeiten, in denen immer höhere Ansprüche an unsere Leistungen gestellt werden und der Wettbewerb wächst, nimmt die Bedeutung der Qualität als Wettbewerbsfaktor weiter zu.

Daher bekennen wir uns uneingeschränkt zur Qualität und haben die folgenden Qualitätsleitlinien formuliert.

Sie sagen jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter in Kurzform, worauf es uns ankommt.

- 1) Wir wollen zufriedene Patienten. Deshalb ist hohe Qualität unserer Dienstleistungen eines der obersten Unternehmensziele. Dies gilt auch für Leistungen, die nicht unmittelbar am Patienten erbracht werden.
- 2) Den Maßstab für unsere Qualität setzt der Kunde. Unter Kunde verstehen wir neben den Patienten, den einweisenden bzw. niedergelassenen Ärzten und den Krankenkassen auch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Krankenhauses. Das Urteil dieser externen und internen Kunden über medizinische, pflegerische und sonstige Dienstleistungen ist ausschlaggebend.
- 3) Unsere Patienten und andere Kunden beurteilen nicht nur die Qualität unserer Untersuchungen oder Behandlungen, sondern alle unsere Dienstleistungen. So müssen beispielsweise Termine eingehalten und Leistungen pünktlich erbracht werden.
- 4) Informations- und Aufklärungsgespräche sind sorgfältig und so zu führen, dass sie von den Patienten und anderen Kunden sicher verstanden werden.
- 5) Jeder/jede Mitarbeiter/in trägt an seinem/ihrer Platz zur Verwirklichung unserer Qualitätsleitlinien bei. Es ist deshalb die Aufgabe eines jeden Mitarbeiters, einwandfreie Arbeit zu leisten. Wer ein Qualitätsrisiko erkennt und dies im Rahmen seiner Befugnisse nicht abstellen kann, ist verpflichtet, seinen Vorgesetzten unverzüglich zu unterrichten.
- 6) Nicht nur die Fehler selbst, sondern die Ursachen von Fehlern müssen beseitigt werden. Fehlervermeidung hat Vorrang vor Fehlerbeseitigung.

- 7) Die Qualität unserer Leistungen hängt auch von der eingesetzten Medizintechnik und von zugekauften Produkten, Materialien sowie Dienstleistungen ab. Deshalb fordern wir von unseren Lieferanten angemessene Qualität.
- 8) Unsere Patienten sollen nicht durch unnötige Doppeluntersuchungen belastet werden. Deshalb sollen sich die, die an der Versorgung beteiligt sind (einweisende Ärzte, Diagnostik und Therapie im eigenen Haus, nachsorgende Einrichtungen) auf einheitliche Standards mit gleichwertigem Qualitätsniveau orientieren. Enge Kommunikation aller Beteiligten wird in unserem Krankenhaus entsprechend erwartet.
- 9) Trotz größter Sorgfalt können dennoch gelegentlich Fehler und Unannehmlichkeiten auftreten. Hiergegen sind Maßnahmen zu entwickeln. Um diese Fehler möglichst erkennen und künftig vermeiden zu können, sind unsere Patienten beispielsweise aufgefordert, dies auf einem standardisierten Beschwerdebogen zu dokumentieren.

**Qualitätsziele des Jahres 2004 waren:**

- Die Entwicklung und Erstellung eines klinikeigenen Leitbilds.
- Die Erstellung eines Selbstbewertungsberichtes für die geplante Zertifizierung nach KTQ® (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen)
- Die Durchführung einer externen Qualitätsüberprüfung durch die Zentralen Dienste Qualitätsmanagement der ASKLEPIOS - Gruppe zur qualifizierten Ermittlung der Verbesserungspotentiale in allen Bereichen der Klinik.

Die Qualitätsziele sowie die Aktivitäten im Qualitätsmanagement werden innerhalb der Klinik gegenüber den Patienten und Mitarbeitern kommuniziert und auch an die Öffentlichkeit getragen durch:

- Veranstaltungen für Patienten, Besucher und Interessierte in unserer Klinik insbesondere durch den ärztlichen Dienst.
- Fortbildungen, zu denen auch Externe eingeladen werden (niedergelassene Ärzte).
- Der jährliche Qualitäts- und Jahresbericht.
- Die Gestaltung unserer Website mit Informationen für Patienten, Angehörige und Einweiser im Internet unter [www.asklepios.com/gauting/](http://www.asklepios.com/gauting/) .
- Nichtraucherkampagnen für Schulkinder mit gezielten Veröffentlichungen.

## **E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung**

### **E-1 Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:**

Das Qualitätsmanagement an den Asklepios Fachkliniken München-Gauting basiert auf den Vorgaben der KTQ®.

Das Leitbild der Asklepios Fachkliniken München-Gauting enthält die Qualitätsleitlinien, welche als übergeordnete Leitlinien gelten. Zusätzlich werden jährlich gemeinsam mit den Führungskräften abteilungsbezogene Qualitätsziele festgelegt.

Alle Führungskräfte der Asklepios Fachkliniken München-Gauting sind für die Umsetzung der Qualitätspolitik und insbesondere für die Einführung des QM-Systems verantwortlich.

#### **Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:**

Die Hauptverantwortung für das Qualitätsmanagement liegt bei der Lenkungsgruppe Qualitätsmanagement, in der Geschäftsführung, Chefärzte, Pflegedienstleitung, Qualitätsbeauftragter und Betriebsrat vertreten sind.

Die Abteilungsleiter sind verantwortlich für das Qualitätsmanagement in ihren Verantwortungsbereichen. Die Weitergabe der Informationen und die Kontrolle der Erreichung und Einhaltung der Qualitätsziele stehen dabei im Vordergrund.

Die Information der Klinikmitarbeiter über Maßnahmen im Qualitätsmanagement erfolgt über die Mitglieder der Lenkungsgruppe Qualitätsmanagement und über die etablierten Informationsquellen wie Monatsinfo, Intranet etc.

### **Methoden der internen Qualitätssicherung**

#### 1) Lenkungsgruppe Qualitätsmanagement

In regelmäßigem Turnus tagt die Lenkungsgruppe Qualitätsmanagement. Ziele dieser Sitzungen sind, die laufenden Aktivitäten in der Klinik darzustellen und zu diskutieren sowie neue Projekte zu initiieren und zu begleiten.

#### 2) Qualitätszirkel und Projektgruppen

Die vorrangige Aufgabe ist die Erarbeitung von Lösungsvorschlägen zu Themen, die in der Regel durch die Lenkungsgruppe Qualitätsmanagement vergeben werden. Dazu werden Teilnehmer aus allen betroffenen Berufsgruppen integriert. Positive Nebeneffekte dabei sind die kontinuierliche Verbesserung der Zusammenarbeit aller Berufsgruppen und die Förderung der Kommunikation.

#### 3) Gremien/Kommissionen

In den Asklepios Fachkliniken München-Gauting arbeiten folgende Kommissionen und Gremien an der Sicherstellung einer kontinuierlichen Einhaltung und Verbesserung der Qualität:

- die Hygienekommission
- die Transfusionskommission
- die Studienkommission
- die Arzneimittelkommission
- der Arbeitssicherheitsausschuss.

Die Hauptaufgabe der genannten Gremien ist der Beschluss wesentlicher Maßnahmen innerhalb ihrer Aufgabenbereiche.

### **Zentrale Dienste Qualitätsmanagement der Asklepios-Gruppe**

Externe Unterstützung im Qualitätsmanagement erhalten wir durch die Zentralen Dienste Qualitätsmanagement. Experten für Qualitäts- und Projektmanagement stehen dem Qualitätsbeauftragten zur Verfügung.

Die Aufgaben beziehen sich auf:

- Die Beratung der Kliniken im Bereich Qualitätsmanagement
- Die Unterstützung der Qualitätsbeauftragten bei der Ausübung ihrer Tätigkeit
- Projektmanagement und - Controlling, z.B. Erstellung von Projektplänen gemeinsam mit den Kliniken, Überwachung der Einhaltung der Projektzeitpläne
- Durchführung von Schulungen und Fortbildungen im Qualitätsmanagement
- Überprüfung der Umsetzung von Qualitätsmanagement- Maßnahmen in den Kliniken, z.B. Durchführung von Fremdbewertungen/ Audits

## E-2 Qualitätsbewertung

Das Krankenhaus hat sich im Berichtsjahr an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. Des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

Die Asklepios Fachkliniken München-Gauting haben sich für April 2005 der Bewertung nach dem krankenhausspezifischen Qualitätssicherungsverfahren KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) unterzogen und erfolgreich abgeschlossen. Die Vorbereitungen dazu begannen schon im ersten Halbjahr 2004. Bei der Erstellung des Selbstbewertungsberichts wurden Mitarbeiter aller Klinikbereiche einbezogen. In diesem Bericht wird die Ist- Situation der Klinik dargestellt und als Ausgangspunkt für die Umsetzung der Verbesserungsmaßnahmen genutzt. Die Fremdbewertung wurde durch ein externes Visitorenteam der KTQ Anfang 2005 vorgenommen.

In 2004 wurden in der Klinik Qualitätsbewertungen durch Patienten- Mitarbeiter- und Einweiserbefragungen durchgeführt.

Zusätzlich wird die Zufriedenheit der Patienten mit der Krankenhausbehandlung anhand einer kontinuierlichen Patientenbefragung überprüft.

Standard in der Klinik sind regelmäßige Begehungen durch die Hygienefachkraft, die Fachkraft für Arbeitssicherheit, den Brandschutzbeauftragten.

Im Rahmen des Qualitätsmanagements werden jährlich Audits von den Zentralen Diensten Qualitätsmanagement durchgeführt.

Im Bereich der Küche wird eine halbjährliche, unangemeldete Überprüfung des HACCP (Hazards Analysis and Critical Control Point) – Hygienekonzeptes durch die LSG (Lufthansa-Service GmbH) überprüft. Die LSG führt weiterhin zweimal jährlich eine Befragung zur Mitarbeiterzufriedenheit und zur Patientenzufriedenheit bezüglich der Verpflegung durch.

## E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

Das Krankenhaus kann hier Ergebnisse aus dem externen Qualitätssicherungsverfahren in tabellarischer Form darstellen.

Im Herbst 2002 gründeten die Asklepios Fachkliniken München-Gauting mit über 20 niedergelassenen Fachärzten für Lungen- und Bronchialheilkunde sowie einer etablierten Rehabilitationsklinik das Pneumologische Netzwerk Südbayern e.V. Ziel ist die aufeinander abgestimmte, sektoren-übergreifende und auf Qualitätsmerkmalen aufgebaute Versorgung der gemeinsamen Patienten. Im Vorgriff auf die aktuellen Reformen für das Gesundheitswesen haben wir mit unseren Netzwerk-Partnern damit Strukturen geschaffen, die eine ideale Basis für die gesetzlichen Forderungen nach einer integrierten Versorgung sind.

Mit dem Pneumologischen Netzwerk Südbayern e.V., konnten wir mit der Deutschen Angestelltenkrankenkasse (DAK) eines der anspruchsvollsten Versorgungskonzepte vereinbaren. Gemeinsam mit aktuell 12 Praxen niedergelassener Lungenfachärzte, einer weiteren Akutklinik und zwei renommierten Rehabilitationskliniken können wir DAK-Versicherten bei chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD) ein abgestimmtes Behandlungskonzept mit vielen unentgeltlichen Zusatzleistungen anbieten, was in dieser Form bundesweit einmalig ist.

Für ambulant erworbene Pneumonien ist erst mit dem Jahr 2005 die externe Qualitätssicherung gesetzlich verpflichtend eingeführt worden. Die Asklepios Fachkliniken München-Gauting beteiligen sich als Zentrum für Pneumologie und Thoraxchirurgie mit dem Jahr 2005 an dieser externen Qualitätssicherung.

## F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

### **Integrierte Versorgung:**

Eine Neuerung ist die politische Forderung nach integrierter Versorgung. Hierunter wird vereinfacht beschrieben - die geregelte, sektorübergreifende Zusammenarbeit zwischen niedergelassenen Ärzten, Kliniken und Rehabilitationseinrichtungen verstanden.

Mit dem Pneumologischen Netzwerk Südbayern e.V., dessen Initiator und Gründungsmitglied wir sind, haben wir mit der Deutschen Angestelltenkrankenkasse, DAK, eines der anspruchsvollsten Versorgungskonzepte für COPD-Patienten vereinbart. Gemeinsam mit aktuell 16 Praxen niedergelassener Lungenfachärzte, einer weiteren Akutklinik und zwei renommierten Rehabilitationskliniken können wir DAK-Versicherten bei chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD) ein abgestimmtes Behandlungskonzept mit vielen unentgeltlichen Zusatzleistungen anbieten, was in dieser Form bundesweit einmalig ist.

### **Optimierung der Wartezeiten:**

Mit der Schaffung einer integrierten Einheit für ambulante, vor- und nachstationäre sowie teilstationäre Leistungen in Verbindung mit der onkologischen Tagesklinik mit eigenständiger Aufnahme wurde die Reduzierung von Wartezeiten der Patienten bei der Aufnahme erreicht.

### **Optimierung der Pflegestandards:**

Mit der Überarbeitung der bestehenden Pflegestandards in den Asklepios Fachkliniken München-Gauting wird den neuen Anforderungen in der Krankenpflege Rechnung getragen.

### **Leitlinien:**

Ärzte und Pflege überprüfen und ergänzen ihr fachliches Wissen mit Hilfe der medizinischen bzw. pflegerischen Standards und Leitlinien.

### **Akademisches Lehrkrankenhaus:**

Ein weiterer Meilenstein unserer Aktivitäten 2004 war die Erlangung des Status eines Akademischen Lehrkrankenhauses der Ludwig-Maximilians-Universität München. Seit dem Wintersemester 2004/05 nehmen wir erstmals die entsprechenden Rechte und Pflichten wahr.

## G

### Weitergehende Informationen

#### Verantwortliche und Ansprechpartner

Asklepios Fachkliniken München-Gauting  
Zentrum für Pneumologie und Thoraxchirurgie  
Akademisches Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität München

Robert-Koch-Allee 2  
82131 Gauting

Telefon: (089) 857 91 - 0  
Telefax: (089) 857 91 - 74 76  
eMail: [gauting@asklepios.com](mailto:gauting@asklepios.com)  
<http://www.asklepios.com/gauting>

Verantwortlich für den Qualitätsbericht:  
Peter Rehermann (Geschäftsführer)  
Telefon: (089) 857 91 - 74 01

sowie  
Dr. Jürgen Sklarek (Qualitätsbeauftragter)  
Dietmar Volk (Assistent der Geschäftsführung)

So können Sie uns erreichen:

Patientenaufnahme  
Tel. (089) 857 91 - 60 16  
Fax (089) 857 91 - 60 15

Klinik für Pneumologie  
Tel. (089) 857 91 - 73 01  
Fax (089) 857 91 - 73 05

Klinik für Thoraxchirurgie  
Tel. (089) 857 91 - 73 33  
Fax (089) 857 91 - 73 35

Klinik für Intensivmedizin und Langzeitbeatmung  
Tel. (089) 857 91 - 73 06  
Fax (089) 857 91 - 73 07

Empfang/Vermittlung  
Tel. (089) 857 91 - 0  
Fax (089) 857 91 - 70 13